

**Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat****Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!): Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde); Fristverlängerung**

Der Stadtrat hat am 21. November 2002 die folgende Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) erheblich erklärt und seither in mehreren Schritten Fristverlängerungen zur Erfüllung bis zuletzt 31. Dezember 2013 gewährt:

Umfragen bestätigen leider, dass ein Grossteil der Bevölkerung ihre Wohnqualität durch die hohe Verkehrsbelastung beeinträchtigt sieht. „Wohnen“ bildet deshalb zu Recht in den Legislaturrichtlinien des Gemeinderats 2001-2004 einen der drei Schwerpunkte.

Tempo 30 auf den Quartierstrassen macht die Quartiere wesentlich wohnlicher, genügt allein aber nicht, was Erfahrungen bestätigen. Der Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde) würde wesentlich wohnlicher, wenn Hauptachsen saniert würden, wenn teilweise auch auf Strassen mit Durchgangsverkehr Tempo 30 gälte, wenn an gewissen Stellen Poller erstellt würden, die den Durchgangsverkehr unterbinden, und wenn mehr Begegnungszonen geschaffen würden. Mit solchen Massnahmen nähme sowohl die Verkehrssicherheit zu wie auch die Lärmbelastung ab, zudem könnte der öffentliche Strassenraum vermehrt, vielseitiger und auch in der Freizeit genutzt werden.

Die VCS Regionalgruppe Bern hat ein Konzept (vgl. Plan) ausgearbeitet, wie der Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde) mit Verkehrsmassnahmen wirksam beruhigt und attraktiver gestaltet werden könnte. Das Konzept entspricht in den Grundzügen den oberirdischen Massnahmen, wie sie die Stadt für die Verkehrsberuhigung in der Länggasse vorgesehen hat, und zwar bei beiden Varianten (mit/ohne Neufeldtunnel). Die Unterzeichnenden unterstützen diese Vorschläge des VCS. Sie verlangen vom Gemeinderat die Umsetzung dieser Massnahmen und das Aufzeigen, in welchen Etappen dies geschehen kann. Kostengünstige Massnahmen sind dabei zuerst umzusetzen; denn wie aus andern Städten bekannt ist, können mit 20% der Kosten 80% der Massnahmen umgesetzt werden.

Aus diesen Gründen verlangen die Unterzeichnenden, dass der Gemeinderat dem Stadtrat eine Vorlage (Kredit, Strassenpläne und ev. Überbauungsordnungen) betreffend Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde) unterbreitet. Die Vorlage hat sich dabei nach dem Konzept der VCS Regionalgruppe Bern auszurichten, wobei nicht jede Massnahme sklavisch zu übernehmen ist. Anlässlich der Unterbreitung des ersten Kredits ist aufzuzeigen, in welchen Etappen die Vorschläge umgesetzt werden sollen.

Für die Stadtteile 3, 5 und 6 werden heute gleich lautende Motionen eingereicht.

Bern, 21. Februar 2002

*Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!); Michael Jordi, Daniele Jenni, Barbara Streit, Erik Mozsa, Catherine Weber, Ursula Rudin-Vonwil, Natalie Imboden, Peter Künzler, Peter Sigris, Michael Burri*

## Bericht des Gemeinderats

Der Stadtrat hat die Frist zur Erfüllung der vorliegenden Motion bereits mehrmals verlängert, letztmals mit SRB 309 vom 28. Juni 2012 bis zum 31. Dezember 2013. Die Motion wird bezüglich der Fristen neu mit der Interfraktionellen Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stückelberger, GFL): Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring koordiniert, für die der Stadtrat eine Fristverlängerung bis Ende Februar 2014 beschlossen hat. Den beiden Vorstössen ist gemeinsam, dass ihre Erfüllung von den verkehrspolitischen Massnahmen und deren Umsetzung abhängt, die im Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (TVP MIV) für den Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde) vorgesehen sind.

Der Gemeinderat hat am 11. September 2013 den TVP MIV Stadtteil 4 erlassen, der einen Massnahmenkatalog mit vier Schlüsselprojekten enthält, die zentral für die Erfüllung des vorliegenden Vorstosses sind. An der Sitzung vom 11. September 2013 hat der Gemeinderat gleichzeitig beschlossen, das Schlüsselprojekt 4 (Verkehrsberuhigung Brunnadernstrasse - Elfenweg - Egghölzlistrasse) mit hoher Priorität zu behandeln; er hat dazu einen Planungskredit für die Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts gesprochen.

Die vier erwähnten Schlüsselprojekte sehen folgende Massnahmen vor:

- Schlüsselprojekt 1: Sanierung Thunstrasse Ost - Ostring: Auf der Achse Thunplatz - Ostring sind die Handlungsspielräume aufgrund der verschiedenen Ansprüche der Verkehrsteilnehmer und der knappen Verkehrsflächen stark limitiert. Trotzdem sollen Verbesserungen für die Verkehrssicherheit und für den Velo- und Fussverkehr sowie behindertengerechte Haltestellen des öffentlichen Verkehrs geschaffen werden. Der mehrspurige Kreisel Burgernziel soll durch eine Kreuzung mit Lichtsignalen ersetzt, die Tramhaltestelle Burgernziel aufgehoben und die Haltestellen Brunnadernstrasse und Sonnenhof sollen behindertengerecht umgebaut werden. Die Umsetzung des Schlüsselprojekts erfolgt in Abstimmung mit der geplanten Wohnüberbauung des Tramdepots Burgernziel und den übrigen Vorhaben im näheren und weiteren Umfeld der stark frequentierten Verkehrsachse. Der Umsetzungszeitpunkt ist zurzeit offen. Bereits vorgezogen werden beim Burgernziel provisorische Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit (2014).
- Schlüsselprojekt 2: Tram Region Bern: Im Rahmen der Bauarbeiten für das Projekt Tram Region Bern werden die Laubeggstrasse im Abschnitt Rosengarten und die Ostermundigenstrasse ab Rosengarten umgestaltet. Dabei werden der private und öffentliche Verkehr betrieblich optimal aufeinander abgestimmt und der Veloverkehr im Rahmen des Möglichen besser in die Verkehrsabläufe integriert. Die Kreditvorlage für Tram Region Bern wird im Frühling 2014 dem Stadtrat unterbreitet; die anschliessend erforderliche Volksabstimmung ist für den Herbst 2014 geplant.
- Schlüsselprojekts 3: Stadterweiterung Bern-Südost/Abstimmung Siedlung und Verkehr: Im Rahmen des Programms zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz hat das Bundesamt für Strassen auf dem Abschnitt N6 zwischen Wankdorf und Muri gemeinsam mit dem Kanton, der Region und der Stadt Bern sowie der Gemeinde Muri eine unterirdische Linieneinführung entwickelt (Bypass Ost). Dadurch würde eine Stadtreparatur ermöglicht und Potential für die Aufwertung und Entwicklung von Bern-Südost und der umliegenden Gemeinden freigelegt. Der Realisierungszeitpunkt ist zurzeit sehr ungewiss, da der Bundesrat das Projekt in der aktuellen Vernehmlassung zum Engpassbeseitigungsprogramm zeitlich zurückgestellt hat. Dagegen hat sich im Kanton Bern unter massgeblicher Mitwirkung der Stadt Bern Widerstand gebildet. Über 120 namhafte Vertreterinnen und Vertreter der unterschiedlichsten Parteien und der Wirtschaft aus dem Kanton Bern sind mittlerweile dem Unterstützungskomitee „Engpass

Wankdorf-Muri beseitigen“ beigetreten und fordern vom Bundesrat, den Strassenabschnitt wieder in das (nächste) Modul II der Engpassbeseitigungen aufzunehmen. Aus heutiger Sicht ist daher offen, ob und wann das Vorhaben dereinst realisiert werden kann.

- Schlüsselprojekt 4: Elfenstrasse, Brunnadernstrasse und Egghölzlistrasse: Um die Wohnqualität zu erhöhen, sollen die Brunnadern- und Egghölzlistrasse ins Quartiernetz abgestuft und mit verschiedenen Massnahmen der Durchfahrtsverkehr reduziert werden. Dazu gehört die Einführung von Tempo 30 (auch) auf der Brunnadernstrasse. Das Projekt wird mit hoher Priorität bearbeitet und möglichst rasch umgesetzt. Gestützt auf den vom Gemeinderat gesprochenen Planungskredit werden bis im Herbst 2014 mehrheitsfähige, realisierbare Massnahmen entwickelt. Die Realisierung wird je nach Ergebnis ab 2015 angestrebt.

Seit der letzten Berichterstattung vom 16. November 2011 zum vorliegenden Vorstoss konnten im Stadtteil 4 zudem folgende Massnahmen umgesetzt werden, die ebenfalls den Forderungen der Motion entsprechen:

- Bernastrasse, Hallwylstrasse, Archivstrasse, Schönbergweg und Schönberggrain: Einführung Tempo 30 (2012/2013);
- Gantrischstrasse/Bürglenstrasse/Gurnigelweg/Nünenenweg, Kollerweg, Gryphenhübeliweg, Dittlingerweg: Einführung Begegnungszonen (2012/2013).

Mit dem am 11. September 2013 gesprochenen Planungskredit (Schlüsselprojekt 4), der geplanten Kreditvorlage Tram Region Bern (Volksabstimmung Herbst 2014; Schlüsselprojekt 2) und der damit ermöglichten Umsetzung der beiden zentralen Schlüsselprojekte des Teilverkehrsplans wird der Gemeinderat der Erfüllung der Motion einen grossen Schritt näher kommen. Da zu den anderen beiden Schlüsselprojekten 1 und 3 jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt konkretere Angaben zum Vorgehen (Kreditvorlage, Realisierungszeitraum) gemacht werden können, beantragt der Gemeinderat vorliegend einen weitere Fristverlängerung um drei Jahre, d.h. bis Ende 2016.

#### *Folgen für das Personal und die Finanzen*

Die für die Umsetzung der erwähnten Infrastrukturprojekte erforderlichen Mittel sind in der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP 2014 - 2021) eingestellt.

#### **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Interfraktionellen Motion GFL/EVP, GB/JAI/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JAI): Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde); Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer weiteren Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion um drei Jahre, d.h. bis 31. Dezember 2016 zu.

Bern, 4. Dezember 2013

Der Gemeinderat